

***Kiefferulus tendipediformis* GOETGH. und *Tanytarsus excavatus* EDW. —
zwei für Österreich neue Chironomidenarten (Diptera, Nematocera)**

VON RUTH LICHTENBERG ¹⁾

(Mit einer Textabbildung)

Manuskript eingelangt am 2. April 1974

Zusammenfassung

Im Rahmen von Untersuchungen an einem südlich von Wien gelegenen Ziegelteich (Hallateich) wurden neben verschiedenen anderen Wasserinsekten auch Chironomiden gesammelt. Die in der vorliegenden Arbeit aufgezählten Chironomiden gehören den Unterfamilien der Chironominae und Tanypodinae an (Orthocladiinae waren in dem aufgesammelten Material weniger vertreten und sind hier nicht berücksichtigt).

Die hier genannten Chironomidenarten sind alle in stehenden größeren oder kleineren Gewässern verbreitet.

In dem bearbeiteten Material werden zwei Arten angeführt, die bisher aus Österreich nicht bekannt waren: *Kiefferulus tendipediformis* GOETGH. und *Tanytarsus excavatus* EDW.

Summary

Occasionally of investigations on a pond south of Vienna (Hallateich) Chironomidae had also been collected. The species mentioned here belong to the subfamilies of Chironominae and Tanypodinae (Orthocladiinae had been found not so frequent and are not considered).

They all are common in standing waters of different sizes. In the samples were two species, which had not yet been known from Austria: *Kiefferulus tendipediformis* GOETGH. and *Tanytarsus excavatus* EDW.

Einleitung

Im Rahmen hydrobiologischer Untersuchungen an einem südlich von Wien bei Vösendorf gelegenen Ziegelteich (Hallateich) wurden von 1963 bis 1968 während einiger Nächte auch Lichtfänge durchgeführt. In den Proben einer Nachtausfahrt vom August 1965 waren unter anderem auch Imagines der beiden aus Österreich bisher noch nicht bekannten Chironomidenarten *Kiefferulus tendipediformis* GOETGH. und *Tanytarsus excavatus* EDW. in größerer Anzahl vertreten.

¹⁾ Anschrift der Verfasserin: Dr. Ruth LICHTENBERG, 2. Zoolog. Abteilung, Naturhistor. Museum Wien, Burgring 7, Postfach 417, A-1014 Wien.

Das bei den Untersuchungen gesammelte Chironomidenmaterial konnte während eines Studienaufenthaltes am Max-Planck-Institut für Limnologie in Plön aufgearbeitet werden. An dieser Stelle sei Herrn Prof. Dr. H. STOLI für die Aufnahme an seinem Institut und Herrn Dr. E. J. FITTKAU sowie Herrn Dr. F. REISS für ihre Hilfe und Unterstützung während dieses Aufenthaltes gedankt.

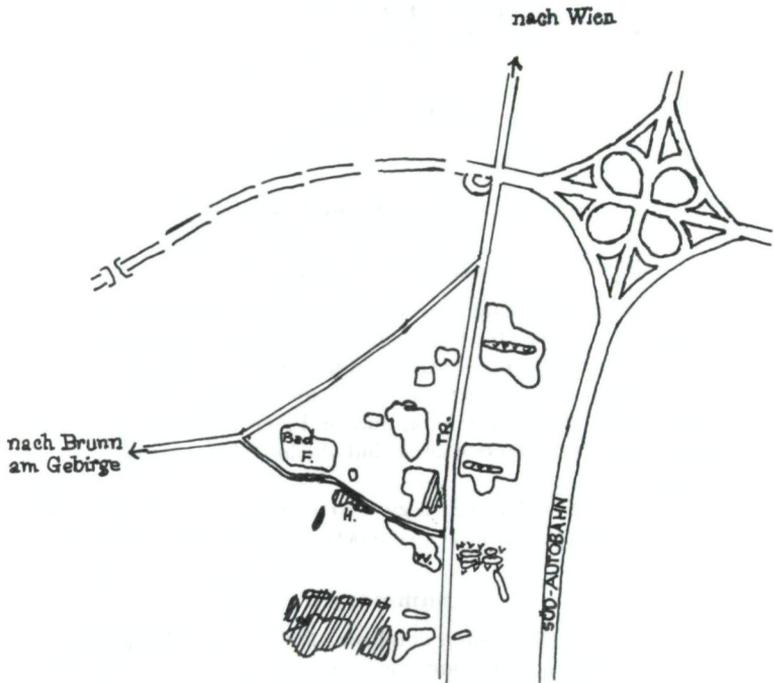


Abb. 1. Die Umgebung des Hallateiches unter Berücksichtigung durch Bautätigkeit bedingter landschaftlicher Veränderungen seit 1968 (Grundlage: ÖK 1 : 25.000), Stand Frühjahr 1974.

Zeichenerklärung: H. — Hallateich; F. — „Figur“; W. — Watzekteich; schraffiert — zugeschüttete Ziegelteiche; v — Schilf; TR. — Triester-Straße.

Das Untersuchungsgebiet

Die Ziegelteiche sind mit Grundwasser gefüllte, ehemalige Abbaustellen der Ziegelindustrie, die heute teilweise fischereilich genutzt werden. Bedauerlicherweise wurden und werden in letzter Zeit immer mehr dieser Teiche zugeschüttet. Der Hallateich besteht seit 1970 nicht mehr. Die Abbildung 1 gibt einen Überblick über die Umgebung des Hallateiches unter Berücksichtigung durch Bautätigkeit bedingter landschaftlicher Veränderungen seit 1968.

Abgesehen von einer Verarmung der Landschaft führen diese Veränderungen auch zum Verschwinden interessanter Pflanzen- und Tierarten.

Bei allen noch bestehenden Ziegelteichen kann eine unter anderem durch menschliche Einflüsse bedingte mehr oder weniger starke Eutrophierung beobachtet werden. Auch beim Hallateich zeigte sich dies. Der Teich bestand aus zwei sich in Nordwest-Südost-Richtung erstreckenden Becken, die von einer Schilfzone umgeben waren. Der Schilfgürtel war nur an einzelnen Stellen unterbrochen. Das Südufer des südöstlichen Beckens war schilffrei. Hier befand sich das Hauptvorkommen von *Myriophyllum verticillatum* L., der dichtest besiedelten Zone im Teich. Vereinzelt waren in der Uferregion auch Bestände von *Typha angustifolia* L. und in der Region der submersen Wasserpflanzen auch *Ceratophyllum demersum* L. und *Potamogeton crispus* L. vertreten.

Der Hallateich war mit zwei benachbarten Ziegelteichen, der „Figur“ — heute ein Bad — und dem „Watzekteich“ verbunden. Er besaß also Zu- und Abfluß und damit auch leicht durchströmte Biotope, die im Südostteil an Hand der Zusammensetzung der Fauna auch nachgewiesen werden konnten (LICHTENBERG 1972). Dieser Hinweis erscheint mir vor allem für das Vorkommen von *Kiefferulus tendipediformis* GOETGH. wichtig, da von dieser Art bekannt ist, daß sie sich sowohl in stehenden, als auch in langsam fließenden, pflanzenreichen Kleingewässern entwickelt.

Der Untergrund des Teiches bestand, wie bei allen Ziegelteichen aus einer mächtigen Faulschlammschicht, die nur an einzelnen Stellen in der Uferregion unterbrochen war. Hier lag eine lehmige Schlammschicht über Schotter- und Ziegelstücken.

Kiefferulus tendipediformis GOETGH.

Die ausführlichsten ökologischen Angaben über diese zur Unterfamilie der Chironominae-Tribus Chironomini (PAGAST 1936) gehörende Art finden sich bei LEHMANN 1969. Das von ihm aus Schleswig-Holstein bearbeitete Material stammt aus dem pflanzenreichen Mittel- und Unterlauf der Kossau, einem stellenweise stark verunreinigten Fluß. Die Larven von *Kiefferulus tendipediformis* wurden hier an Stellen gefunden, wo der Fluß am wenigsten verschmutzt war. LEHMANN schließt daraus, daß diese Art klare, mäßig eutrophe Gewässer bevorzugen dürfte.

Die übrigen Funde stammen aus England (EDWARDS 1929), Holland und Belgien (GOETGHEBUER 1937—1954), aus einem Torfstich bei München (PAGAST 1936), Schweden (BRUNDIN 1947), Italien (MARCUZZI 1949) und aus einem Überschwemmungsgebiet der Donau in Rumänien (ALBU 1960a). MOTHES fing 1964 Imagines von *Kiefferulus tendipediformis* GOETGH. am Stechlinsee im Norden Brandenburgs (LEHMANN 1969). Der Stechlinsee ist ein oligotropher See (MOTHES 1964, 1966). LEHMANN meint, daß die Larven dieser Art aus eutrophen Seitenbuchten des Sees stammen könnten.

Im Hallateich konnten die Larven von *Kiefferulus tendipediformis* GOETGH. nicht mit Sicherheit nachgewiesen werden. Jedoch wurden hier Imagines gefangen. Es ist daher sicher, daß sich die Larven dieser Art in den

Verzeichnis der am Hallateich in Vösendorf gefundenen
Chironomidenarten *)

Art	Verbreitung	Ökologische Angaben	
Subfamilie:			
Chironominae			
Tribus:			
Chironomini	<i>Camptochironomus pallidivittatus</i> MALL.	holarktisch (REISS 1968)	Schlammbewohner: in Fließgewässern, Altwässern, Teichen, Gräben und Seen, auch in binnenländischen Salzwässern (KRUSEMAN 1933, REISS 1968)
	<i>Chironomus dorsalis</i> MEIG.	holarktisch **)	allgemein im Süßwasser verbreitet **)
	<i>Chironomus plumosus</i> L.	holarktisch	allgemein im Süßwasser verbreitet
	<i>Cryptocladopelma viridula</i> (FABR.)	holarktisch (REISS 1968, BRUNDIN 1949, TOWNES 1945),	vor allem im Litoral, aber auch im Profundal stehender Gewässer (BRUNDIN 1949)
	<i>Glyptotendipes pallens</i> MEIG.	Europa allgemein	Bewuchs des Litorals stehender Gewässer und in Pflanzen minierend (REISS 1968)
	<i>Kiefferulus tendipediformis</i> GOETGH.	Europa	stehende und langsam fließende pflanzenreiche Gewässer
	<i>Polypedilum nubeculosum</i> (MEIG.)	Europa	fließende und stehende Gewässer, Brackwässer, Aestuale und Moore
Tribus:			
Tanytarsini	<i>Tanytarsus excavatus</i> EDW.	Europa	stehende Gewässer
	<i>Tanytarsus holochlorus</i> EDW.	Eurasien (REISS & FITTKAU 1971)	Litoralsedimente stehender Gewässer, besonders produktionsreicher Teiche, Kleingewässer und Seebuchten (REISS & FITTKAU 1971)

*) Orthocladiinae waren in geringer Zahl in den Proben vertreten und sind in der vorliegenden Liste nicht berücksichtigt.

***) Verbreitung und ökologische Angaben, wenn nicht anders angegeben nach FITTKAU, REISS und SCHLEE 1967 in „Limnofauna Europaea“.

Art	Verbreitung	Ökologische Angaben
Subfamilie:		
Tanypodinae		
Tribus:		
Tanypodini	<i>Tanytus punctipennis</i> MEIG.	Europa bis Mittelschweden, USA, (BRUNDIN 1949, COE 1957, KAJAK 1958, REISS 1968)
Tribus:		
Pentaneurini	<i>Ablabesmyia longistyla</i> FITTKAU	Deutschland, Österreich (FITTKAU 1962)
	<i>Ablabesmyia phatta</i> EGG.	Europa allgemein
		fließende und stehende Gewässer

Vösendorfer Ziegelteichen entwickeln müssen. Die Lebensbedingungen in allen diesen Teichen sind ähnlich. Es handelt sich um mäßig eutrophe Gewässer mit reichlichem Pflanzenwuchs. Es bieten sich in ihnen also nach LEHMANN (1969) günstige Bedingungen für die Entwicklung von *Kiefferulus tendipediformis*. Demnach dürfte diese Art allgemein im Vösendorfer Ziegelteichgebiet vertreten sein.

Über die genaue Flugzeit können keine näheren Angaben gemacht werden. Der größte Teil des Materials stammt aus den Lichtfängen einer Ausfahrt vom August 1965. Ein vereinzelt Exemplar wurde im August 1973 am Watzekteich gefangen. LEHMANN gibt als Hauptschlüpftermin dieser Art Juni bis Ende Juli/Anfang August an.

Mit den Vösendorfer Fängen konnte der Nachweis des Vorkommens von *Kiefferulus tendipediformis* GOETGH. erstmalig für Österreich erbracht werden. Die Art ist bis jetzt nur aus Europa bekannt und hier allgemein verbreitet.

Tanytarsus excavatus EDW.

FITTKAU & REISS (1971) geben an, daß die Imagines dieser Art, soweit bekannt, von Seen, Teichen und Weihern stammen. Bei den Larven dürfte es sich um Bewohner des Litorals stehender Gewässer handeln. In der „Limnofauna Europaea“ wird auch das Vorkommen in temporären Kleingewässern erwähnt.

Bisher gemachte Funde stammen aus Holland (de MEIJERE 1935), Belgien (GOETGHEBUER 1939), Schweden und Finnland (BRUNDIN 1949), Schottland

(MORGAN & WADDELL 1960), Rumänien (ALBU 1960), aus der Nähe von Erlangen und aus Ostholstein (FITTKAU & REISS 1971).

Auch diese Art wurde in größerer Zahl während der Nachtausfahrt vom August 1965 gefangen und kann somit ebenfalls erstmalig für Österreich nachgewiesen werden.

Entsprechend den Angaben von FITTKAU & REISS ist zu erwarten, daß die Larven sich in der Litoralzone der Vösendorfer Ziegelteiche entwickeln.

Literaturverzeichnis

- ALBU, P. (1960a): Tendipedidae Adulte Din Complexul De Balti Crapina-Jijila (Nota II). — Studii Si Cercetari De Biologie Seria Animala 1. T. 12, 33—43.
- (1960b): Tendipedidae Adulte Din Complexul De Balti Crapina-Jijila (Nota III). — Studii Si Cercetari De Biologie Seria Animala 1. Tomul. 12, 265—272.
- BRUNDIN, L. (1947): Zur Kenntnis der schwedischen Chironomiden. — Ark. f. Zool. 39 A, 3, 1—95.
- (1949): Chironomiden und andere Bodentiere der südschwedischen Urgebirgsseen. Beitrag zur Kenntnis der bodenfaunistischen Charakterzüge schwedischer oligotropher Seen. Inst. Freshwater Res. Drottningholm 30, 1—914.
- COE, R. L. (1957): Diptera taken in Yugoslavia from May—July 1955 with localities and notes. — Bull. Mus. Hist. Nat. Pays Serbe 8/2, 75—96.
- EDWARDS, F. W. (1929): British non-biting midges (Diptera, Chironomidae). — Trans. Ent. Soc. London 77, 2, 279—430.
- FITTKAU, E. J. (1962): Die Tanypodinae (Diptera: Chironomidae). — Abh. Larvalsystem. Insekten 6, 1—453. — Berlin.
- SCHLEE, D. & REISS, F. (1967): Chironomidae. — in: ILLIES, J.: „Limnofauna Europaea“, Stuttgart.
- GOETGHEBUER, M. (1937—1954): Tendipedidae (Chironomidae), b) Subfamilie Tendipedinae (Chironominae) A) Die Imagines. — In: LINDNER, E.: Die Fliegen der palaearktischen Region. 13c, 1—138.
- (1939): Ceratopogonidae et Chironomidae nouveaux ou peu connus d'Europe. (IX ième note). — Bull. Ann. Soc. r. ent. Belg. 79, 219—299.
- HARNISCH, O. (1922): Zur Kenntnis der Chironomidenfauna austrocknender Gewässer der schlesischen Ebene. — Arch. Hydrobiol. 14, 125—143.
- KAJAK, Z. (1958): An attempt at interpreting the quantitative dynamics of benthic fauna in a chosen environment in the „Konfederatka“ pool (Old river bed) adjoining the vistula. — Ecol. Polska (A) 6/7, 205—291.
- KRUSEMAN, G. (1933): Tendipedidae Neerlandicae, Pars I. Genus *Tendipes* cum generibus finitimis. — T. Ent. 76, 119—216.
- LEHMANN, J. (1969): Zur Ökologie und Verbreitung dreier für Schleswig-Holstein neuer Chironomidenarten (Diptera, Nematocera). — Arch. Hydrobiol. 66, 3, 262—268.
- LICHTENBERG, R. (1972): Hydrobiologische Untersuchungen an einem südlich von Wien gelegenen Ziegelteich (Hallateich). — Sitz.-Ber. Österr. Akad. Wiss., Mathem. naturw. Kl., Abt. I, 180, 8. bis. 10. Heft: 279—316.
- MARCUZZI, G. (1949): Contributions to the knowledge of Tendipedidae of Padova and Venice. — Hydrobiologia, Acta Hydrob., Limn. et Protistologia, 2, 183—209.
- DE MEIJERE, J. C. H. (1935): Vijvide Supplement op de Nieuwe Naamlijst van Nederlandsche Diptera. — Tijdschr. Ent. 78, 188—230.
- MORGAN, N. C. & WADDELL, A. B. (1960): Chironomidae (Diptera) new to Perthshire including some species new to Britain. — Entomologist 93, 62—69.

- MOTHES, G. (1964): Die makroskopische Bodenfauna des Stechlinsees. Ein Überblick über die quantitative Verteilung. — *Limnologica* (Berlin) **2**, 2, 205—216.
- (1966): Ein Beitrag zur Kenntnis der Chironomiden des Stechlinsees. — *Gewässer und Abwässer 1966*, Heft 41/42, 85—93.
- PAGAST, F. (1936): Chironomidenstudien II. — *Stettin. ent. Ztg.* **97**, 270—278.
- REISS, F. (1968): Ökologische und systematische Untersuchungen an Chironomiden des Bodensees. Ein Beitrag zur lakustrischen Chironomidenfauna des nördlichen Alpenvorlandes. — *Arch. Hydrobiol.* **64**, 176—323.
- & E. J. FITTKAU (1971): Taxonomie und Ökologie europäisch verbreiteter *Tanytarsus*-Arten (Chironomidae, Diptera). — *Arch. Hydrobiol. Suppl.* **40**, 1/2, 75—200.
- STRENZKE, K. (1959): Revision der Gattung *Chironomus* MEIG. — *Arch. Hydrobiol.* **56**, 1—42.
- TOWNES, H. (1945): The Nearctic Species of Tendipedini. — *The American Midland Naturalist* Notre Dame, Indiana, **1**, 1—206.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [78](#)

Autor(en)/Author(s): Lichtenberger R.

Artikel/Article: [Kiefferulus tendipediformis Goetgh. und Tanytarsus excavatus Edw. - zwei für Österreich neue Chironomiedenarten \(Diptera, Nematocera\). 385-391](#)